

15.6.2007

Stuttgarter Zeitung Nr. 135

Neuer Wettbewerb beim Tanzen

Das Publikum darf mitentscheiden

STUTTGART (ibu). Tanzsport auf höchstem Niveau gibt es in zwei Monaten wieder in der Stuttgarter Liederhalle zu sehen. Dort kämpft die Weltelite in Standard, Latein und Boogie-Woogie vom 14. bis 18. August um die Titel bei den German Open Championships (GOC). Die Vorbereitungen für die Veranstaltung laufen auf Hochtouren: Der Kartenverkauf ist voll im Gange, einige Sitzplatzkategorien sind jetzt schon ausverkauft. Auch die Einladungen an die Toptanzpaare sind verschickt, einige haben bereits zugesagt: So kommen in Mirko Gozzoli und Alessia Betti die Standard-Weltmeister der Profis nach Stuttgart, mit Peter Stokkebroe und Kristina Juel-Stokkebroe die Latein-Weltmeister der Amateure. Interessant dürfte auch das Duell zwischen Franko Formica und Oksana Nikiforowa sein. Die ehemaligen Latein-Weltmeister der Amateure treten jeweils mit neuen Profipartnern gegeneinander an.

Insgesamt werden an den fünf Tagen 36 Turniere getanzt – dabei sind alle Altersklassen vertreten. Die jüngsten Teilnehmer sind unter neun Jahre, die Ältesten müssen die 45 bereits überschritten haben. „Wir wollen zeigen, dass es beim Tanzen keine Altersgrenzen gibt“, sagt der GOC-Turnierdirektor Harry Körner. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr gibt es dieses Mal sogar zwei Worldcups. Neu sind die Wettbewerbe um den IDSF Super Cup, bei dem 14 Paare im K.-o.-System gegeneinander antreten. Sieben davon kommen weiter. „Der Reiz liegt darin, dass das Publikum ein weiteres Paar als Lucky Loser in die nächste Runde wählen kann“, sagt Körner. Zudem dürfen die Stuttgarter Zuschauer das innovativste Paar prämiieren. Eine besondere Anerkennung wurde den Organisatoren bereits im März zuteil: Der deutsche Tanzsportverband hat die German Open bis ins Jahr 2013 an Stuttgart vergeben, weil unter anderem die Raumsituation optimal sei.

www.goc-stuttgart.de